

Gremium/TOP:

**Gemeinderat
TOP 14 öffentlich**

Drucksache:

187/2020

Sitzungsdatum:

09.12.2020

Federführung:

**Liegenschaften und
Forsten
Winterbauer, E. / Wb**

Beschlussvorlage

Betreff:

**Forstlicher Betriebs- und Finanzplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021
(01.01. - 31.12.2021)**

Beratungsfolge:

Gremium:	am:	Behandlung:
Haupt- und Finanzausschuss	25.11.2020	nicht öffentlich
Gemeinderat	09.12.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2020 zur Kenntnis und beschließt den forstlichen Betriebs- und Finanzplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021.

Sachverhalt:

Die Umsetzung des jährlichen Hieb- und Kulturplanes auf der Basis der Forsteinrichtung ergibt die für das Forstwirtschaftsjahr 2021 geplanten Daten.

Verlauf Forstwirtschaftsjahr 2020

Für das Forstwirtschaftsjahr 2020 waren ein Holzeinschlag von 12.600 EFm und Erträge aus Holzerlösen von 640 Tsd. € geplant.

Bisher wurden ca. 10.500 EFm Holz eingeschlagen, besonders erwähnenswert ist der Anteil von je ca. 1.500 EFm Käferholz und Sturmholz sowie 2.150 Fm Schadholz aus den geschädigten Buchenbeständen. Weitere Schadholzmengen aus den Laubholzbeständen sind zu erwarten.

Drucksache:

187/2020

ten. Mehr als die Hälfte des Einschlages ist somit inzwischen aus nicht planmäßig durchgeführten Holzschlägen vollzogen worden.

Die Erträge aus Verkäufen liegen zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung bei ca. 525 Tsd. €. Hierin sind auch Holzerlöse enthalten von Holz, welches 2019 eingeschlagen wurde. Erreichbar ist ein Wert zwischen 580 Tsd. € und 600 Tsd. €, je nach weiterem Einschlagsverlauf.

Folgende Gegebenheiten haben den Forsthaushalt 2020 besonders geprägt:

- Käfer- und Dürresituation: Der Stadtwald Mosbach ist wie alle anderen Forstbetriebe von der seit 3 Jahren stark anhaltenden Trockenheit betroffen. Geschädigt sind alle Baumarten, besonders jedoch die Fichten und neuerdings auch die Buchen. Durch das Überangebot an Holz sind die Preise in einigen Hauptsortimenten in der Fichte nicht mehr oder nur knapp kostendeckend. Nicht kalkulierbar sind durch Schäden am Laubholz entstehende Mindererlöse, vor allem durch Dürre und Sonnenbrand.
Im Haushalt entstehen dadurch Mindereinnahmen von ca. 100 – 120 Tsd. € gegenüber den üblicherweise in normalen Jahren zu erzielenden Erträgen.
- Normalerweise sind die Waldarbeiter im Sommer für ca. 1.000 bis 1.500 Stunden im Bauhof eingesetzt. Durch die angespannte Waldschutzsituation und zunehmenden Kulturarbeiten waren sie auch 2020 ganzjährig im Wald beschäftigt. Dadurch fallen um ca. 50 Tsd. € höhere Personalkosten im Forstbetrieb an, die sonst dem Bauhof zugeordnet worden wären.
- Erstmals konnten im Jahr 2020 Förderungen vom Land Baden-Württemberg für folgende Bereiche beantragt werden:
 - Förderung eigenes Forstpersonal mit 10 €/ha ergibt 19.667 € jährlich.
 - Förderung Gemeinwohlausgleich mit 10 €/ha ergibt 19.667 € jährlich.
 - Förderung Aufarbeitungshilfe für Schadhölzer und Hacken von Kronenmaterial: aktueller Antrag über 32.000 € einmalig, abhängig von der aufbereiteten Schadholzmenge.

Im Ergebnishaushalt war ein negatives Ergebnis von 122.790 € veranschlagt. Aufgrund der Förderungen des Landes Baden-Württemberg und Flächenveränderungen am Tannenhof wird sich das Ergebnis auf ein Defizit von 60 Tsd. € bis 80 Tsd. € verbessern.

Forstlicher Betriebs- und Finanzplan 2021:

Die Abteilung Liegenschaften und Forsten hat für das Forstwirtschaftsjahr 2021 einen Einschlag in der Höhe von 12.640 EFm geplant.

Der vorgelegte forstliche Betriebsplan geht von Holzerlösen von 620.000 € aus, die sonstigen Erträge belaufen sich auf rd. 75.000 €. Hinzu kommen Fördermittel des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft als Nachhaltigkeitsprämie in Höhe von 168.000 € und eine Spende der Sparda-Bank für Pflanzungen von 10.000 €, über deren Annahme noch separat entschieden werden muss.

Im Ergebnishaushalt stehen sich somit Erträge von 872.380 € und Aufwendungen von 855.810 € gegenüber, woraus sich ein Überschuss von 16.570 € ergibt. Im Finanzhaushalt sind Investitionen von 2.000 € vorgesehen. Somit ergibt sich für den Forstbetrieb ein positives Ergebnis von 14.570 €.

Im Haushaltsplan sind Abschreibungen in Höhe von 13.020 € berücksichtigt.

Erlöse aus dem Verkauf von Ökopunkten, die aus der Stilllegung von Waldflächen resultieren, können zur Reduzierung des Defizits beitragen. Wann genau hier jedoch Einnahmen erzielt

werden können, ist nicht vorhersehbar, da dies allein von Faktoren außerhalb des Forstbetriebs abhängt. Daher wurden auch keine Erträge geplant.

Der forstliche Betriebs- und Finanzplan wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses durch die Forstbetriebsleitung Mosbach und die Förster der Stadt erläutert.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind im Sachverhalt erläutert.

Anlagen:

Forstlicher Betriebs- und Finanzplan 2021